

Dunkler Engel

Von mrs_ianto

Kapitel 10:

Hallo,

nur eine kurze Info, mit diesem Kapitel ist die Hälfte der Geschichte online.

Kapitel 10

Als Kirk am Morgen aufwachte, fühlte er sich wie gerädert. Dieser seltsame Traum und das Rätsel um diesen ominösen Spock hatten ihn die halbe Nacht wach gehalten.

Verschlafen ging er ins Bad und machte sich für den Tag fertig. Morgen früh würden sie Sternbasis 7 erreichen. Dort wartete schon Bones auf ihn und seinen neuen Posten. Kirk nahm sich vor, von dort auf die zentrale Datenbank der Föderation zuzugreifen, um die Akte von diesem Commander Spock aufzurufen.

Mit einem letzten Blick auf seinen Schreibtisch wollte er sein Quartier verlassen, drehte aber nochmals um und nahm die Speicherkarte mit dem Bericht aus dem Tablett-PC. Da er nicht wusste, ob die Karte in seinem Quartier sicher wäre, steckte er sie kurzerhand ein und ging dann zur Messe. Was er jetzt brauchte, war eine Tasse starken Kaffee, mindestens.

Michaels stand auf dem Gang und beobachtete Kirks Quartier. Als Kirk endlich aus der Tür kam und in Richtung Messe ging, versteckte er sich schnell. Mit einem kurzen Blick versicherte sich Michaels, dass die Luft rein war und betrat schnell das Quartier des Captains. Im ersten Moment blieb er unschlüssig im Raum stehen. Wonach sollte er suchen? Gestern Abend hatte ihm der Computer die wiederholte Anfrage nach Spock gemeldet. Ein genaueres Nachforschen hatte schliesslich ergeben, dass es Kirk war, der sich nach Spock erkundigt hatte.

Michaels überlegte kurz, was dem Virus der Kystrani entgangen sein könnte, als sein Blick auf Kirks Schreibtisch fiel. Natürlich, die Speicherkarten oder der Tablett-PC. Wenn Kirk eine der Karten nicht mit dem Computer sondern mit dem Tablett-PC

angesehen hatte, dann war es möglich, dass noch ein Bericht mit Spocks Name existierte. Zielstrebig ging Michaels nun zum Schreibtisch und begann die Speicherkarten nacheinander in den Computer zu schieben. Dies war ausreichend, den Virus zu aktivieren, wenn irgendwo Spocks Name gespeichert war. Mit einem Blick auf den Tablett-PC vergewisserte er sich noch, dass sich keine Speicherkarte in dem Gerät befand.

Als er fertig war, kontrollierte er noch einmal, ob er auch nichts übersehen hatte und verliess das Quartier wieder.

Kirk hatte unterdessen sein Frühstück beendet und befand sich auf den Weg zur Brücke. Im Turbolift traf er auf Commander Michaels, was ihn etwas verwunderte. Sonst nahm der Commander doch immer den anderen Lift, der näher an dessen Kabine lag.

Als Kirk die Brücke betrat, schallte ihm ein allgemeines 'Guten Morgen' entgegen, was er natürlich erwiderte. Insgeheim freute er sich, dass sich die Crew so schnell an seine Art, das Schiff zu führen, gewöhnt hatte. Wie jeden Morgen ging er kurz zu jeder Station und wechselte ein paar Worte mit den Leuten.

Mit einem kurzen Zögern ging er schliesslich auch noch zur Wissenschaftsstation. „Commander Michaels. Den Statusbericht, bitte.“ Kirk bemühte sich, den Mann wie alle anderen Besatzungsmitglieder zu behandeln. Auch wenn sein Instinkt ihm sagte, dass mit diesem Mann etwas nicht stimmte und er ihm nicht vertrauen könne.

„Captain. Alle Systeme arbeiten im grünen Bereich, keine ungewöhnlichen Scanwerte oder Vorfälle.“ Michaels hatte sich bei seinem Bericht umgedreht und blickte Kirk abschätzend an. Dieser nickte ihm lediglich zu, dass er verstanden hatte und setzte sich auf seinen Stuhl in der Mitte der Brücke, um sich um die Berichte aus den anderen Abteilungen zu kümmern.

Nach zwei Stunden fragte er sich langsam, warum er nicht Schauspieler geworden war. Da wäre er beim Unterschreiben wenigstens von hübschen Fans umgeben gewesen.

Michaels warf Kirk immer wieder wütende Blicke zu. Er erledigte seine Aufgaben zur vollen Zufriedenheit des Captains und doch wechselte Kirk kaum ein Wort mit ihm. Michaels hatte schon am ersten Tag gesehen, wie sich Kirk um Spock bemühte und es sogar schaffte, den zurückgezogenen Vulkanier in die Messe zum Essen und Schach zu locken. Noch nie war das jemandem gelungen und war am nächsten Tag Gesprächsthema Nummer Eins gewesen.

Was hatte dieser verdammte Vulkanier, was er nicht hatte?

Michaels war so in seine Überlegungen vertieft, dass er nur am Rande wahrnahm, dass Kirk ihm das Kommando übertrug und die Brücke verliess.

Kirk fühlte sich schlapp und bekam immer stärkere Kopfschmerzen, je mehr er über Spock nachdachte. Inzwischen war er überzeugt, dass Michaels ein falsches Spiel spielte. Gedankenverloren ging Kirk in die Messe, um sich noch einen Kaffee zu holen. Sein Yeoman hätte ihm zwar auch einen auf die Brücke gebracht, doch er wollte sowieso in sein Quartier und konnte daher genauso gut in der Messe vorbeischaun.

Um diese Zeit war der Raum vollkommen leer. Kirk liess seinen Blick über die Tische schweifen und blieb schliesslich am Schachbrett hängen. Nachdenklich ging er zu dem Spiel und nahm eine der Figuren in die Hand.

'Spock. Sie müssen eine Hand antippen, um eine Farbe zu wählen.'
'Ich soll Sie berühren, Captain?'

„Oh mein Gott.“ Kirk liess die Figur wieder auf den Tisch fallen und trat taumelnd ein paar Schritte zurück. Vor seinem inneren Auge lief das Schachspiel wie in einem Film ab. Er erinnerte sich wieder, wie sich Spock während des Spiels immer mehr entspannte, wie seine Augen einen warmen Glanz bekamen. Dann auf dem Gang vor Spocks Quartier, als er impulsiv die Hand auf den Arm des Vulkaniers legte. Wie Spock ihm am Abend darauf erlaubte, ihn zu berühren.

Mit zitternden Knien setzte sich Kirk auf einen Stuhl. Wie hatte er diesen besonderen Mann vergessen können? Was war geschehen? Hatten diese Kystrani etwas mit seinem Verschwinden zu tun?

Kirk wusste im Moment nur eines mit absoluter Sicherheit. Dieser Michaels war nicht sein Erster Offizier. Entschlossen stand Kirk auf und machte sich auf den Weg in sein Quartier. Dabei kam er an Spocks Quartier vorbei und konnte die Tür mit dem Namensschild deutlich erkennen. Wie war das nur möglich?

Kaum hatte Kirk sein Quartier betreten, ging er auch schon zu seinem Schreibtisch und rief Uhura über die Kommstation. „Uhura, verbinden Sie mich mit dem Flottenhauptquartier, Dringlichkeitsstufe Eins.“

„Verstanden Sir.“

Nur Minuten später wurde Kirk mit Admiral Soral verbunden.
„Captain Kirk, was kann ich für Sie tun?“

„Admiral Soral.“ Kirk war insgeheim froh, dass er gerade Soral erwischt hatte. Der Vulkanier würde ihm sicher mit seiner logischen Denkweise helfen können. „ Können Sie mir sagen, wie der Erste Offizier auf der Enterprise heisst?“

Soral zog überrascht eine Augenbraue hoch. „Captain Kirk, ich verstehe den Grund Ihrer ungewöhnlichen Frage nicht. Der Erste Offizier auf Ihrem Schiff ist natürlich Commander Spock.“

„Admiral, den Grund werde ich Ihnen gleich nennen. Commander Spock befindet sich nicht mehr auf der Enterprise. Es ist sogar beinahe so, als wäre er nie hier gewesen. Laut dem Schiffcomputer ist Commander Rodney Michaels der Erste Offizier.“ Kirk

hatte sich, während er sprach, auf den Tisch abgestützt und lehnte sich nun näher an den Bildschirm.

„Captain Kirk. Laut den Daten, die ich hier zur Verfügung habe, gibt es auf der Enterprise keinen Commander Rodney Michaels. Der einzige Michaels auf dem Schiff ist im Rang eines Fähnrichs. Nun erklären Sie mir augenblicklich den Grund für dies hier.“

Kirk legte verwirrt die Stirn in Falten. Michaels war eigentlich nicht einmal Commander oder Lieutenant, sondern nur ein Fähnrich?! Das war aber ein mächtiger Karrieresprung, den er da vollführt hatte.

Mit knappen Worten schilderte Kirk, was vorgefallen war, oder besser gesagt, woran er sich erinnerte. Soral hörte mit unbewegter Miene zu und unterbrach ihn kein einziges Mal.

Als Kirk mit seinem Bericht geendet hatte, lehnte sich der Admiral zurück. „Sie glauben also, dass diese Kystrani etwas mit dem Verschwinden von Commander Spock zu tun haben?“

„Ja, Sir. Für mich gibt es keine andere Erklärung, da Spock nach dem Kontakt mit ihnen verschwunden ist und sie alle Spuren verwischt haben, die auf ihre und Spocks Anwesenheit auf der Enterprise hindeuteten. Sir, ist es möglich auf telepathische Art die Erinnerungen der gesamten Besatzung zu verändern?“

„Das kann ich Ihnen so nicht direkt beantworten. Wenn diese Männer sehr starke Telepathen waren, dann liegt es im Bereich des Möglichen. Da ich allerdings nicht weiss, ob diese Männer wirklich Kystrani waren oder ob diese Spezies telepathische Fähigkeiten besitzt, ist eine definitive Antwort unmöglich. Da stellt sich auch noch die Frage, warum Sie nur minimal betroffen zu sein scheinen.“

Kirk hatte sich während Sorals Vortrag wieder zurück gelehnt. Er hatte ganz vergessen, dass eine kurze und bündige Antwort bei einem Vulkanier so gut wie unmöglich war.

„Admiral, wir befinden uns im Moment auf dem Weg zu Sternbasis 7, um Bones, ich meine Doktor McCoy, abzuholen. Ich würde vorschlagen, dass wir Fähnrich Michaels bis dahin auf dem Posten des ersten Offiziers belassen und ihn dann dort festnehmen und verhören. Ich bin überzeugt, dass er zumindest teilweise weiss, was hier gespielt wird.“

„Dem stimme ich zu, Captain. Da er offensichtlich von Commander Spocks Verschwinden profitiert hat, ist es nur logisch anzunehmen, dass er mehr über diese ganze Sache weiss. Ich werde sofort veranlassen, dass Fähnrich Michaels festgenommen wird, sobald er die Station betritt. Bis dahin werde ich mich um weitere Informationen über die Kystrani bemühen. Soral aus.“

Noch bevor Kirk etwas erwidern konnte, wurde die Verbindung unterbrochen. Gedankenverloren starrte Kirk auf den, nun schwarzen, Bildschirm. Soral hatte recht, warum konnte er sich wieder an Spock erinnern? Er hatte ja schon von Anfang an das

Gefühl gehabt, dass etwas nicht stimmte. Was unterschied ihn von den anderen Personen auf dem Schiff?

Also, ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen und dass ihr auch noch die nächsten zehn Kapitel dabei bleiben werdet.

Eure mrs_ianto